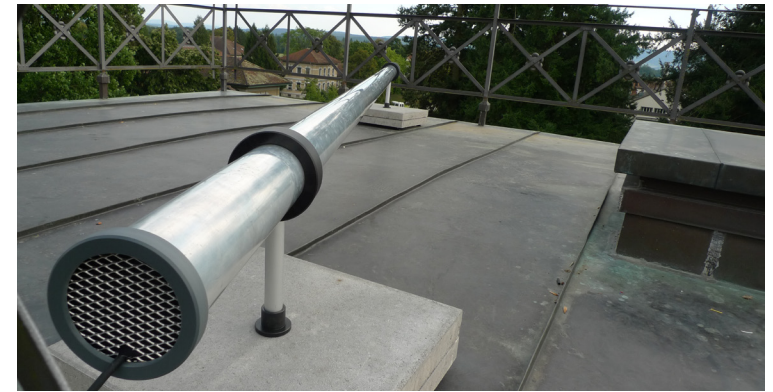


HEARING VIEW Rheinau

by **O+A** Bruce Odland + Sam Auinger 2013

HEARING VIEW Rheinau

Sound Installation by O+A (Bruce Odland + Sam Auinger) 2013



ELEMENTE DER KLANGINSTALLATION

- › *Blue Cube*: richtungsloser Würfellausprecher
- › *Resonance Tube*: Resonanzrohr
- › *HEARING VIEW Rheinau Klangbibliothek*
- › *HEARING VIEW Program*:
sensorgesteuerte Abspiellogik (Computersoftware und Mikrocontroller Programmierung)

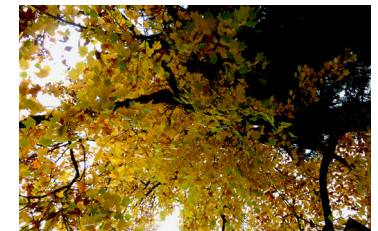
KLANGMATERIAL

Das Klangmaterial besteht einerseits aus einem Echtzeitklang vor Ort und aus Klängen der *HEARING VIEW Rheinau Klangbibliothek*.

RESONANCE TUBE (ECHTZEITKLANG)

Auf dem Dach des Gebäudes 60 befindet sich ein (Resonanz-) Rohr mit der Länge von 411,4 cm und einem Durchmesser von 11 cm. Der Umgebungsklang bildet darin eine Obertonreihe und wird so in Echtzeit auf ein musikalisches E gestimmt.

In diesem Rohr befindet sich ein Mikrofon, das den so harmonisierten Klang aufnimmt und diesen mit Hilfe eines Senders zum Gebäude 80–82 überträgt. Über einen Würfellausprecher im Garten wird er hörbar.



HEARING VIEW RHEINAU KLANGBIBLIOTHEK

Die *HEARING VIEW Rheinau Klangbibliothek* ist eine Sammlung von Aufnahmen, die von Oktober 2012 bis August 2013 in der näheren Umgebung des Klinikums Rheinau entstanden sind.

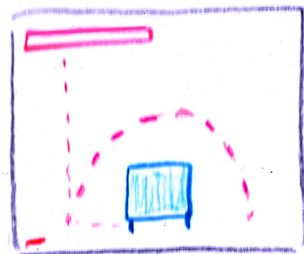
Sie erzählen von den Klängen und Stimmungen der Landschaft in und rund um Rheinau im Wechsel der Jahreszeiten. Jede der vier Jahreszeiten hat ihre eigene Sammlung.

HEARING VIEW *Rheinau*

Sound Installation by O+A (Bruce Odland + Sam Auinger) 2013



HEARING VIEW *Rheinau* — eine Einladung zum Verweilen.



Ist die Installation aktiv, spielt der blaue Würfel sanft den Klang des Resonanzrohres.



Setzt man sich auf den Würfel, wird dieser Klang kräftiger.



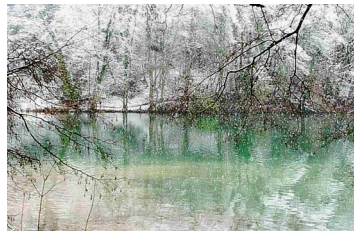
Verweilt man länger, beginnt man Klänge aus der HEARING VIEW Klangbibliothek zu hören.



Verlässt man den Würfel, spielt dieser wieder den sanften Klang des Resonanzrohres.



Rheinharfen: eine Saite wird auf einen leicht gebogenen Holzstock gespannt und gestimmt. Die Strömung des Wassers versetzt die Saite in Schwingung. Diese wird mit einem Kontaktmikrofon am Stock aufgenommen und so hörbar gemacht.



Schneetropfen: Schnee fällt von den Bäumen am Ufer des Rheins ins Wasser. Temperaturunterschiede und Wind erzeugen ein rhythmisches und melodisches Spiel.



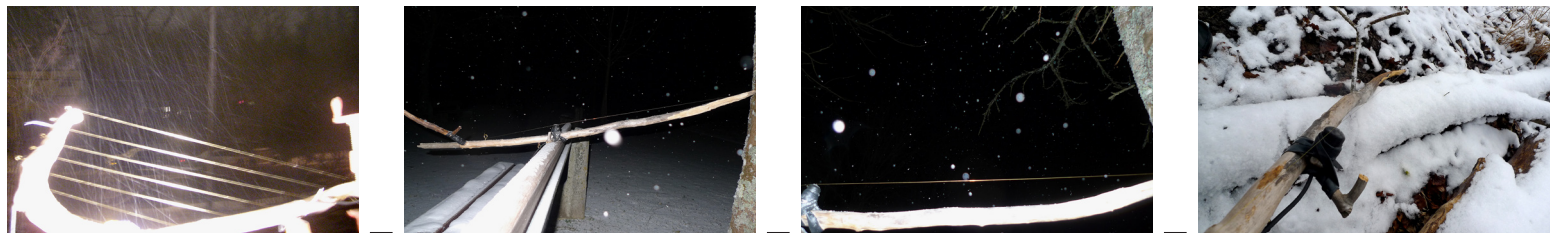
Steine: der Klang von gefundenen Steinen, durch Reiben und Schlagen zum Klingen gebracht.

Schneetanz auf einer Abdeckplane.

Windharfe: mit Hilfe eines langen Seils und eines Kontaktmikrofons beginnt der Wind zu singen.



Schnee-Monochord: ein ca. sechs Meter langer feiner Metalldraht (Harpischord Saitendraht) wird zwischen zwei Bäume gespannt. Schneeflocken, welche im Fall auf die Saite treffen, erzeugen ein rhythmisches Schwingen. Mit zwei Kontaktmikrofonen wird dieser Klang hörbar gemacht.



Schneeharfen: eine oder mehrere Saiten werden auf einen gebogenen Holzstock gespannt und gestimmt. Schneeflocken schlagen die Saiten an und versetzen sie in Schwingung. Dieser Vorgang wird mit einem Kontaktmikrofon am Stock aufgenommen und so hörbar gemacht.



Winter am Fluss: das leise Murmeln und Rauschen der verschiedenen kleinen Wasserläufe auf ihrem winterlichen Weg zum Rhein.

HEARING VIEW Rheinau Klangbibliothek

Frühling

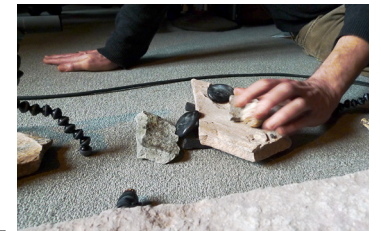


Rheinharfen: eine Saite wird auf einen leicht gebogenen Holzstock gespannt und gestimmt. Die Strömung des Wassers versetzt die Saite in Schwingung. Diese wird mit einem Kontaktmikrofon am Stock aufgenommen und so hörbar gemacht.



Blätterharfe: Saiten werden auf im Wald gefundene Äste gespannt und gestimmt. Blätter von Bodenpflanzen, bewegt vom Wind bespielen das Instrument. Ein Kontaktmikrofon nimmt diesen Tanz auf und macht ihn hörbar.

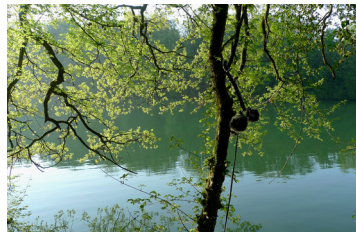
Regenharfe: eine mit Saiten bespannte Astgabel wird von fallenden Regentropfen bespielt.



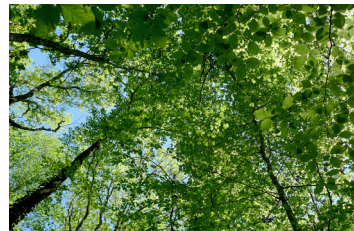
Steine: der Klang von gefundenen Steinen, durch Reiben und Schlagen zum Klingeln gebracht.

HEARING VIEW Rheinau Klangbibliothek

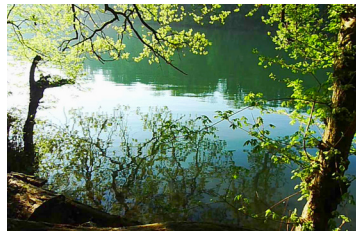
Frühling



Verschiedene Frühlingsstimmungen mit Vogelstimmen entlang des Rheins.



Verschiedene Frühlingsstimmungen mit Vogelstimmen und dem Klang des geschäftigen Treibens von Insekten im Frühling rund um Rheinau.



Rheinuferstimmung.



Wasserklänge: das Gurgeln, Murmeln und sanfte Rauschen der kleinen und mittleren Wasserläufe auf ihrem Weg zum Rhein.

HEARING VIEW Rheinau Klangbibliothek

Sommer



Rheinharfen: eine Saite wird auf einen leicht gebogenen Holzstock gespannt und gestimmt. Die Strömung des Wassers versetzt die Saite in Schwingung. Diese wird mit einem Kontaktmikrofon am Stock aufgenommen und so hörbar gemacht.



Windspiel im Maisfeld: das trockene Rascheln und Schlagen von Maispflanzenblättern im Feld bei leichtem Sommerwind.



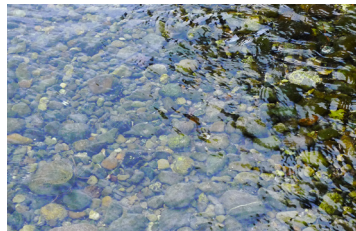
Festglocken: fernes Geläut im Wald.



Ziegglocken: das träge Weiden von Ziegen mit ihren Halsglocken in der Sommerschwüle.



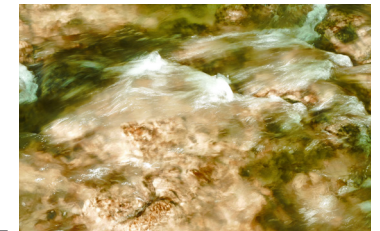
Sommergrillen: Grillen im Klostergarten.



Rheinklänge: das Murmeln und Plätschern des Rheins über kleine Wehre bei sommerlich tiefen Wasserstand.

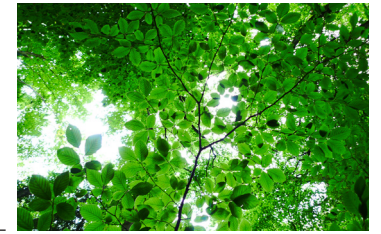


Wasserstimmen: das Gurgeln, Murmeln und Plätschern der kleinen Wasserläufe auf ihrem Weg zum Rhein.

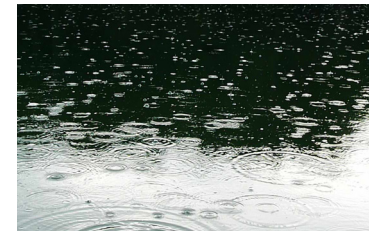


HEARING VIEW Rheinau Klangbibliothek

Sommer



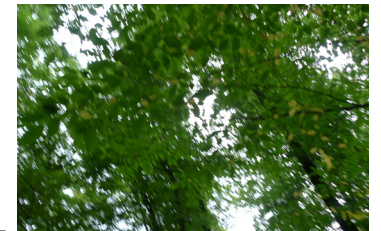
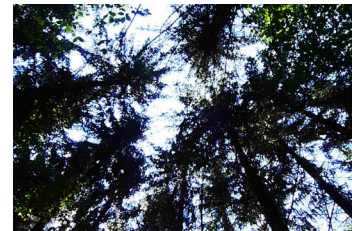
Verschiedene Waldstimmungen im Sommer mit vereinzelt Vogelstimmen.



Steine: der Klang von gefundenen Steinen, durch Reiben und Schlagen zum Klingen gebracht.

Vögel im Klostergarten.

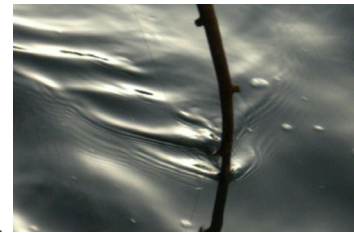
Sommerregen am Rhein.



Ein Dorfbrunnen.

Ein alter Nadelbaum, gespielt wie ein Daumenklavier.

Wind: sanftes Rauschen in den Blättern verschiedener Bäume und Sträucher.



Rheinharfen: eine Saite wird auf einen leicht gebogenen Holzstock gespannt und gestimmt. Die Strömung des Wassers versetzt die Saite in Schwingung. Diese wird mit einem Kontaktmikrofon am Stock aufgenommen und so hörbar gemacht.



Brunnen im Klostergarten mit dem Geläut der Klosterglocken.



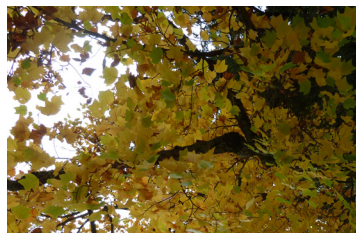
Nebel tropft von den Blättern der Bäume am Ufer in den Rhein.



Ziegglocken: das träge Weiden von Ziegen mit ihren Halsglocken.



Herbstgrillen.



Leichter Herbstwind: Rascheln der Blätter mit vereinzelt Vogelstimmen.



Melodisch schlagen die Rheinwellen an die am Ufer vertauten Boote.

HEARING VIEW Rheinau Klangbibliothek

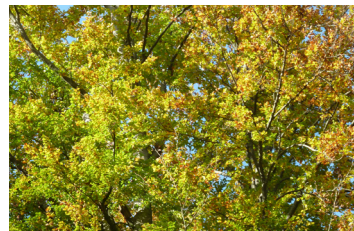
Herbst



Verschiedene Herbststimmungen am Rhein rund ums Kloster Rheinau.



Steine: der Klang von gefundenen Steinen, durch Reiben und Schlagen zum Klingen gebracht.



Wind: sanftes Rauschen in den Blättern verschiedener Bäume und Sträucher.

HEARING VIEW Rheinau
by O+A (Bruce Odland + Sam Auinger), 2013

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich,
Rheinau, Gebäude 80/82

Kunstsammlung Kanton Zürich, Kunst am Bau



**Baudirektion
Kanton Zürich**

Hochbauamt

auinger – Sam Auinger und Wolfgang Galler GbR
Lychener Str. 80, 10437 Berlin, Deutschland
info@samauinger.de

Wir bedanken uns bei dem medizinischen und
therapeutischen Personal sowie der Haustechnik
des Klinikums Rheinau für ihre Unterstützung.